

256.

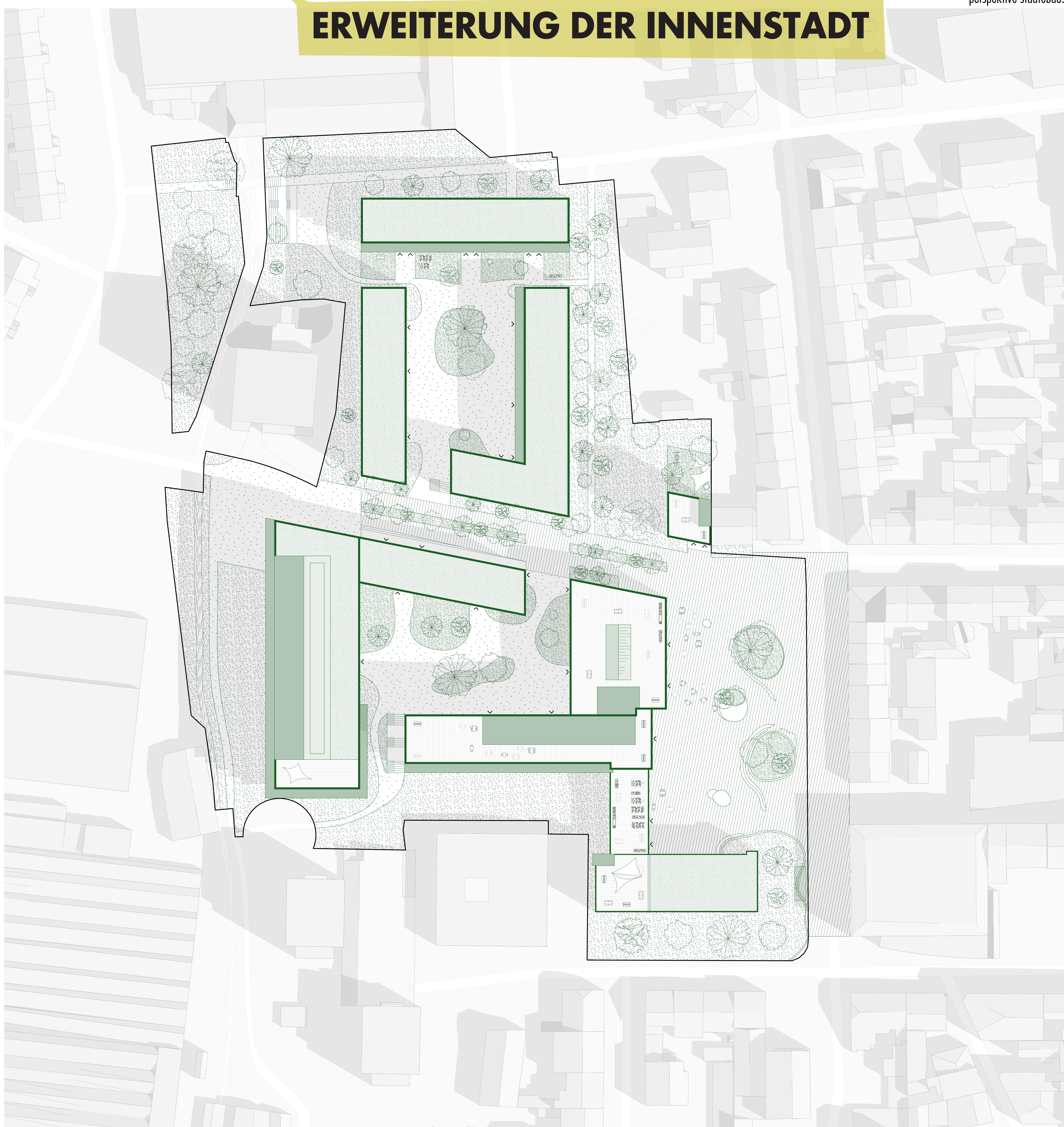
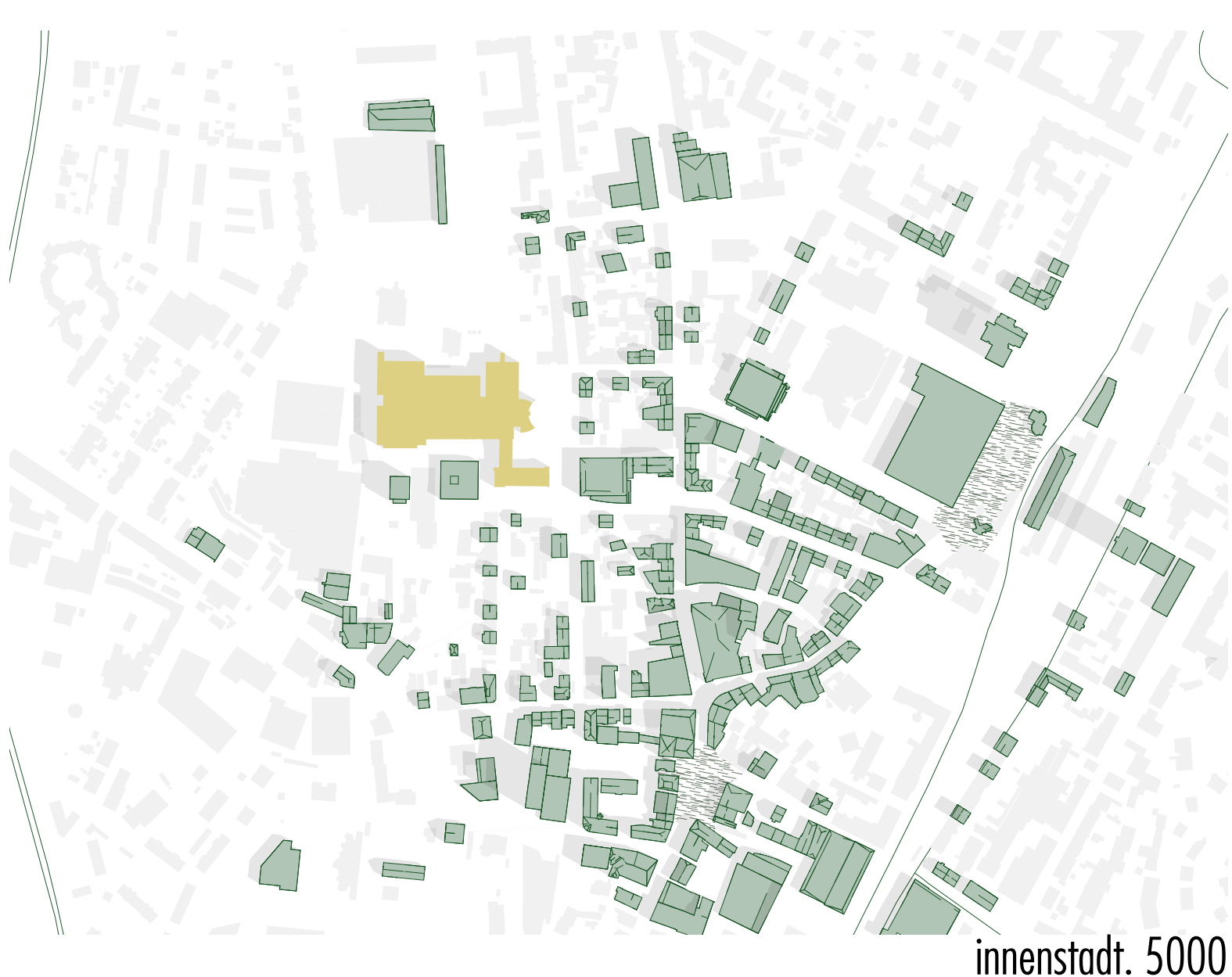
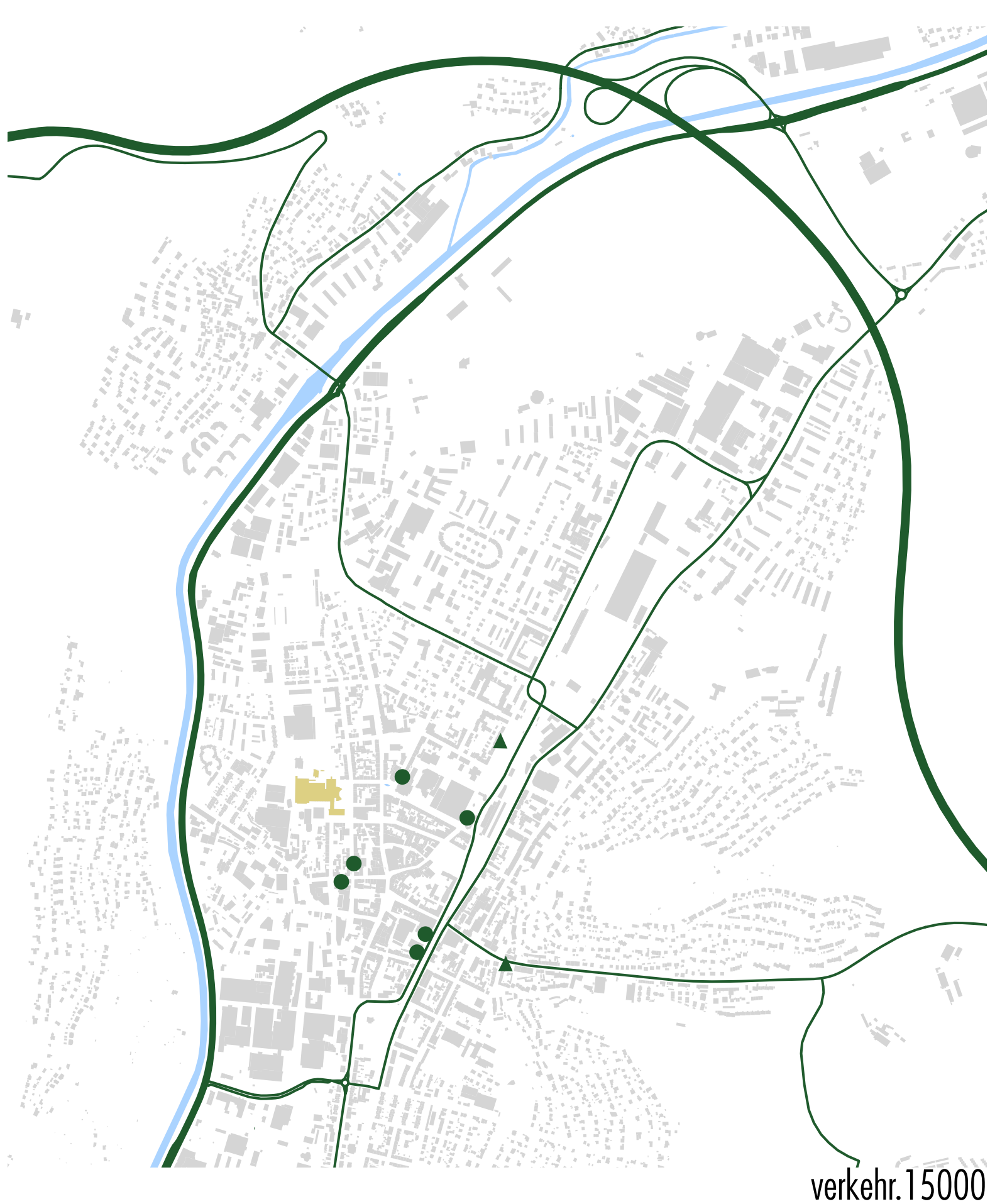
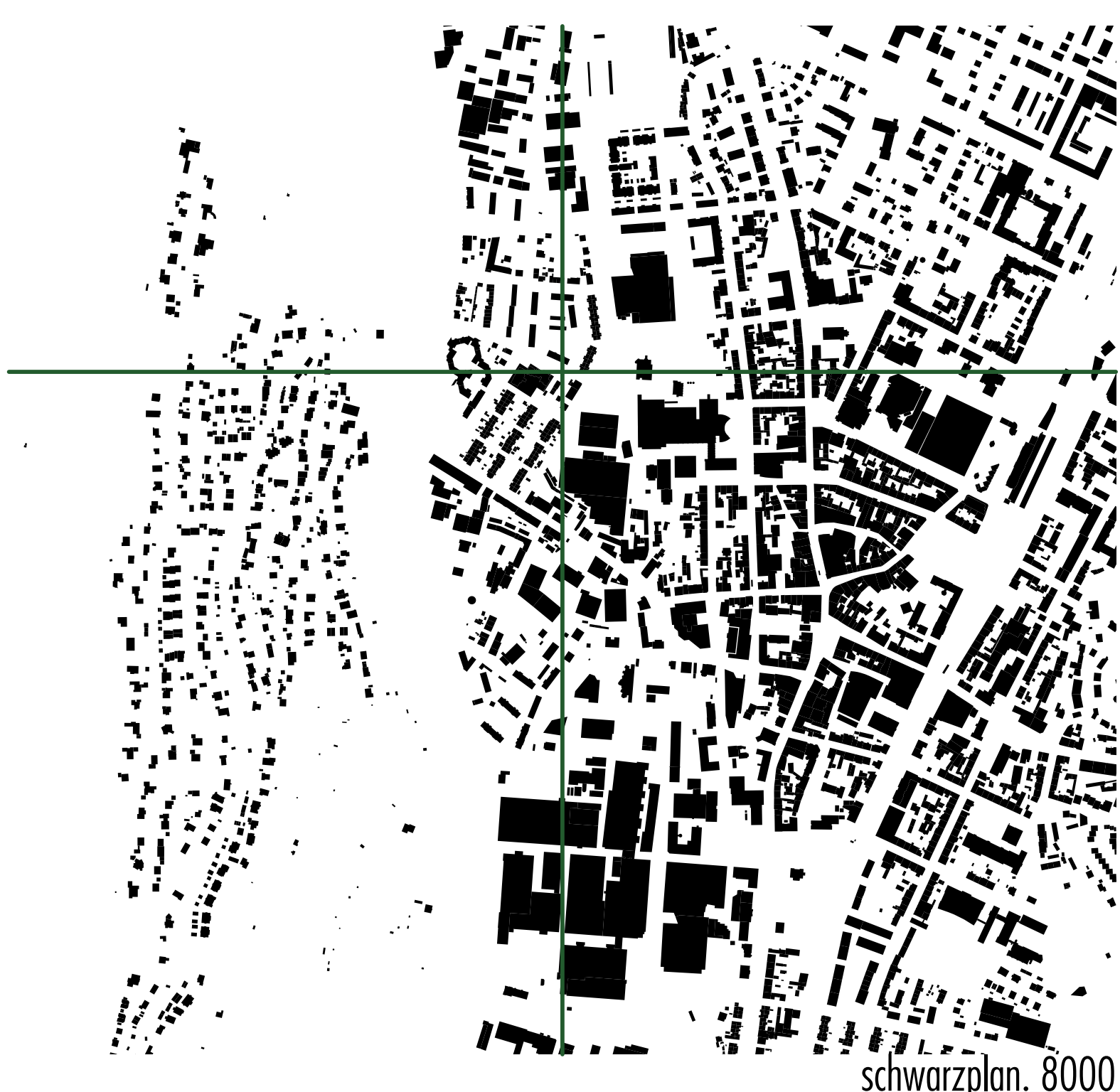
KRANKENHAUS QUARTIER LÖRRACH

Jonas Riedl & Tom Jehle
WS 25 Bauen im Bestand

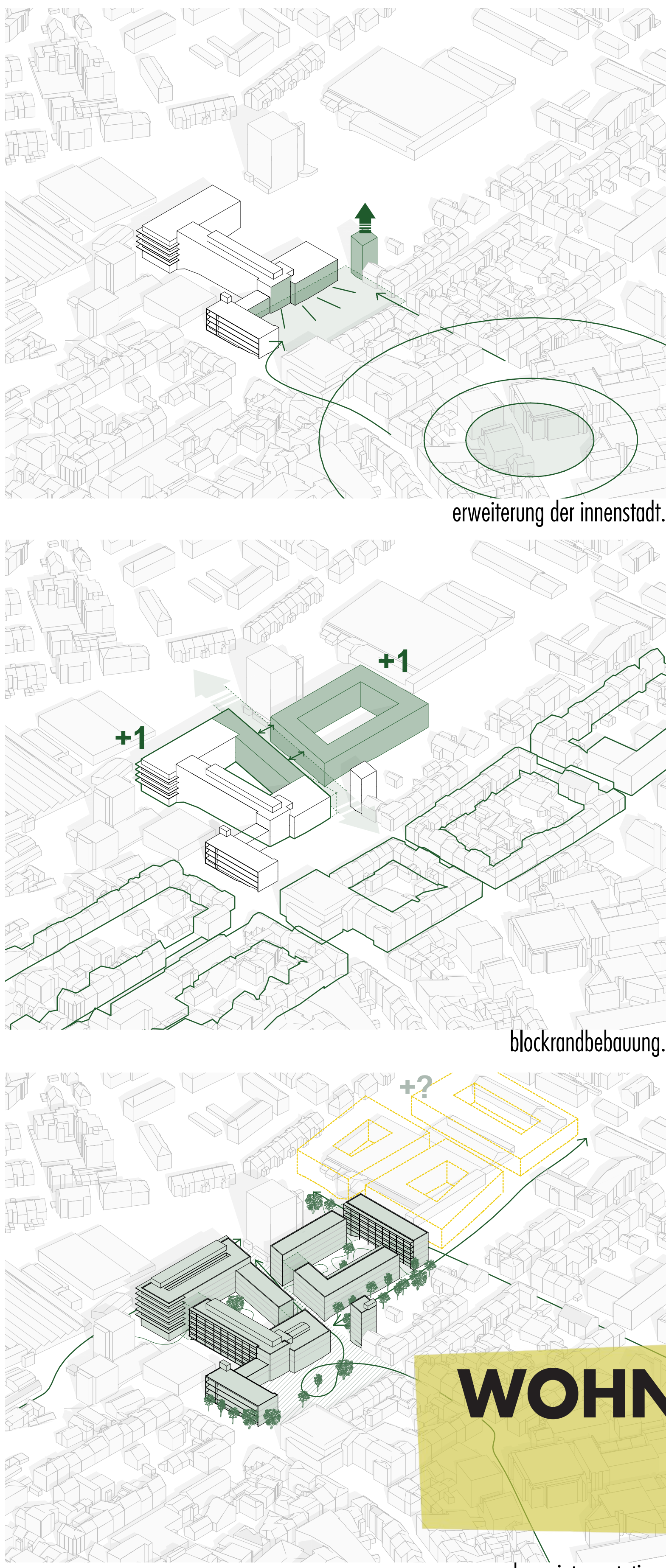


perspektive städtebau.

ERWEITERUNG DER INNENSTADT



lageplan. 500



ENTWURFSKONZEPT

Das ehemalige Krankenhaus Lörrach wird zu einem lebendigen Wohn- und Gemeinschaftsensemble transformiert.

Der bestehende Rohbau wird erhalten und als tragender Rahmen für die Umnutzung genutzt – ein Beispiel für Bestandserhalt, Reuse und ressourcenschonendes Bauen. So entsteht ein Ort, der Geschichte und Zukunft verbindet.

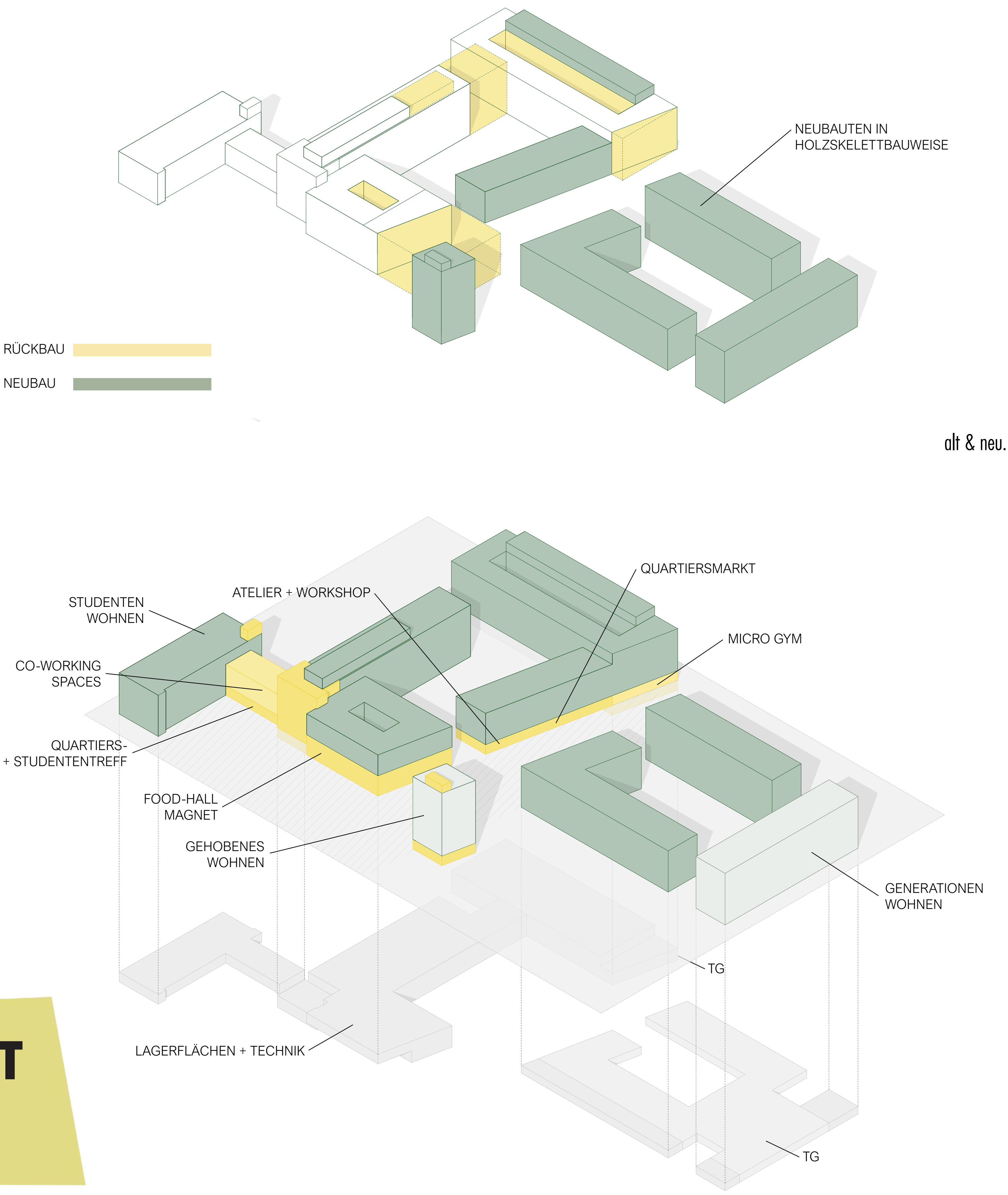
Ehemalige Patientenzimmer werden zu 256 Wohneinheiten umgestaltet, ergänzt durch gemeinschaftliche Dachterrassen, Innenhöfe und öffentlich nutzbare Räume. Unterschiedliche Wohnformen – für Familien, Studierende und Senioren – schaffen soziale Durchmischung und fördern das Miteinander.

Im Erdgeschoss entstehen öffentliche Nutzungen: Markthalle, Co-Working, Nachbarschaftszentrum und Kulturf Flächen öffnen das Gebäude zur Stadt. So wird der Ort zu einem Treffpunkt für Bewohner und Öffentlichkeit gleichermaßen.

Das Konzept steht für nachhaltige Stadterneuerung – durch die Nutzung des vorhandenen Rohbaus, ressourcenschonende Umnutzung, Nutzung bereits bestehender Baumaterialien, energetische Sanierung und Begrünung.

Der neue Wohnpalast Lörrach wird zu einem Ort der Gemeinschaft, Teilhabe und urbanen Identität – ein Beispiel dafür, wie Bestandstransformation lebenswerten Stadtraum neu definiert.

RÜCKBAU
NEUBAU



WOHNGEBIET & INNENSTADT
VERBINDEN



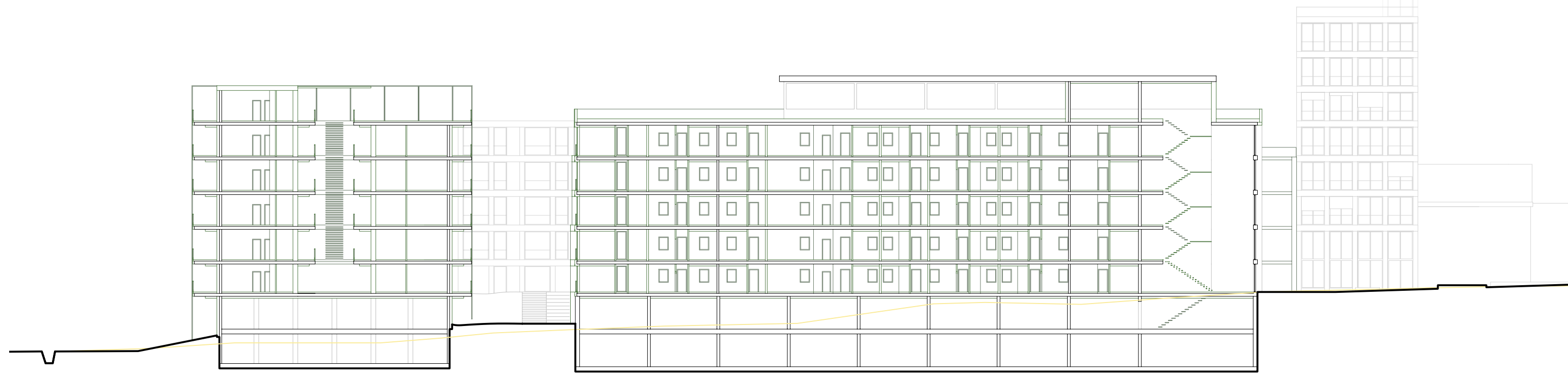
WOHNRAUM SCHAFFEN



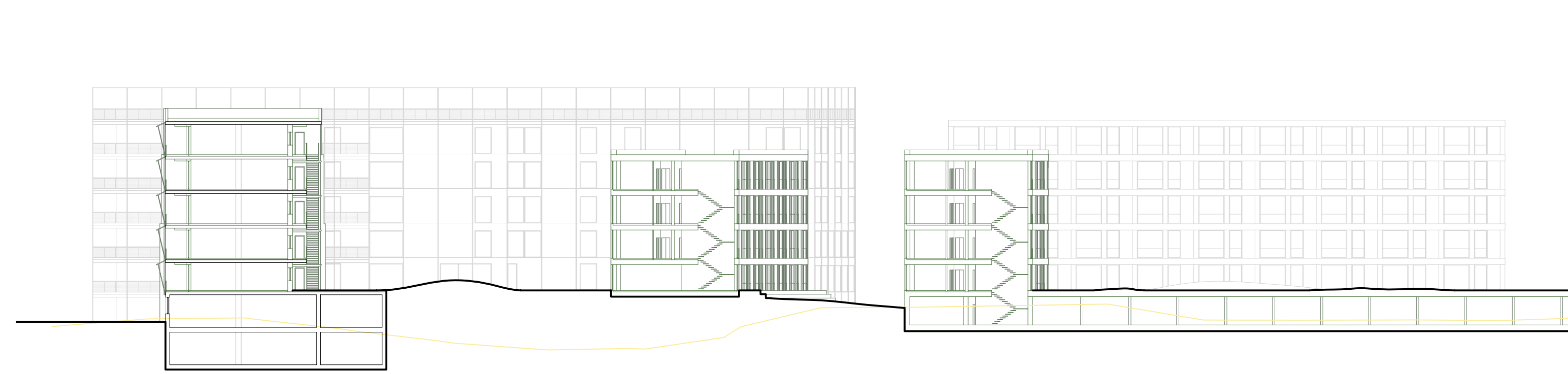
grundriss neu eg. 500



grundriss neu og. 500



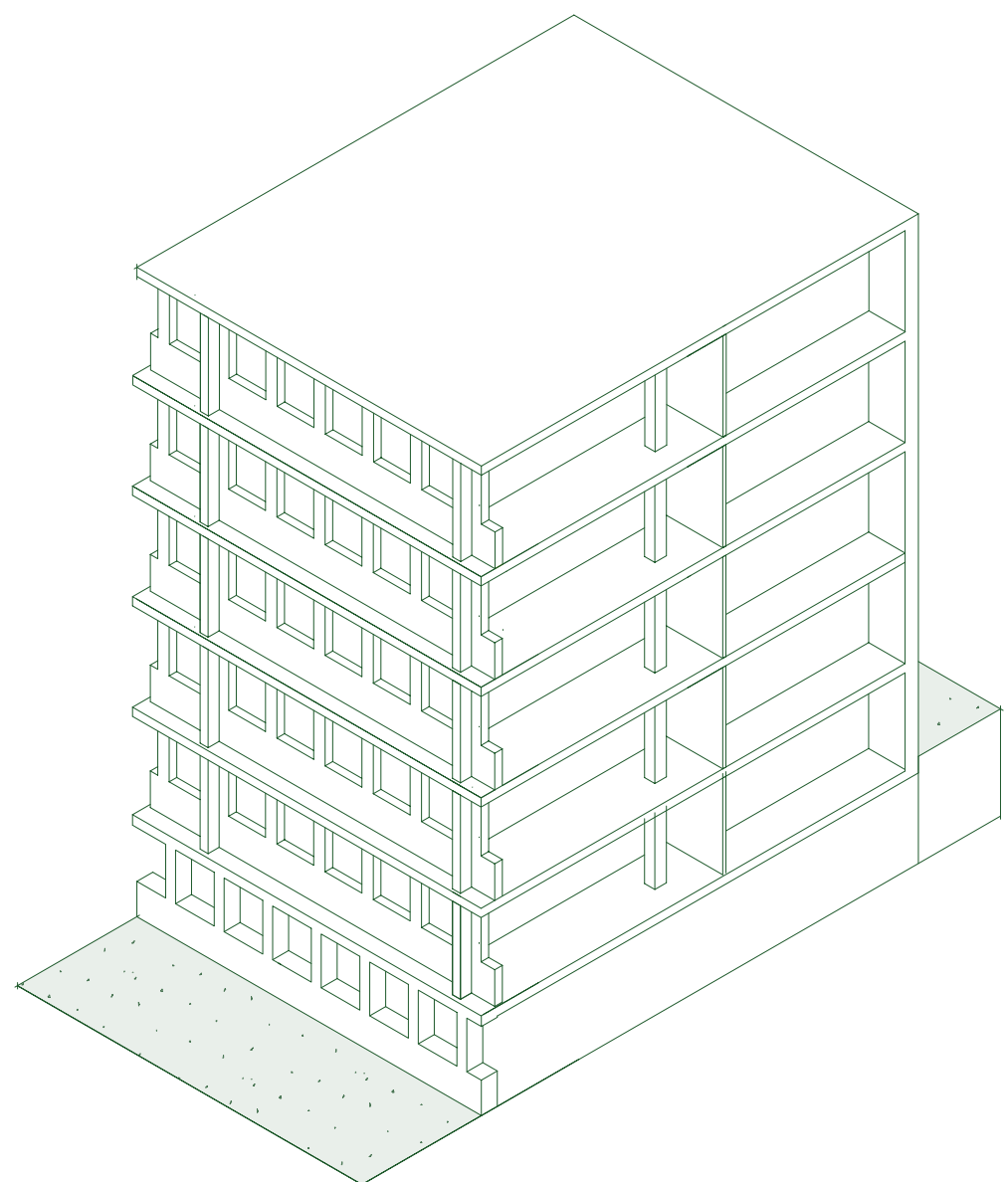
querschnitt. 500



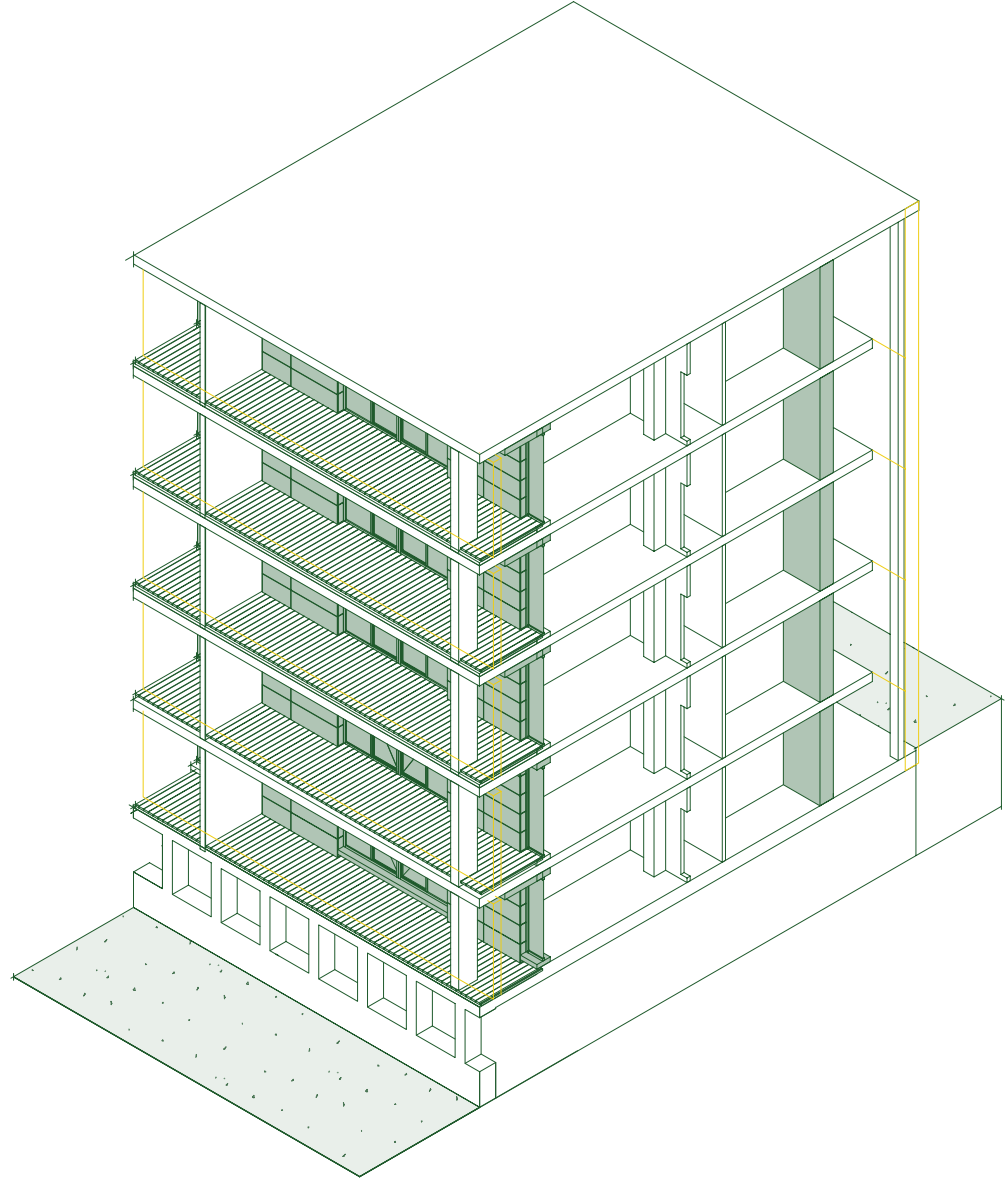
längsschnitt. 500



grundriss bestand og. 200

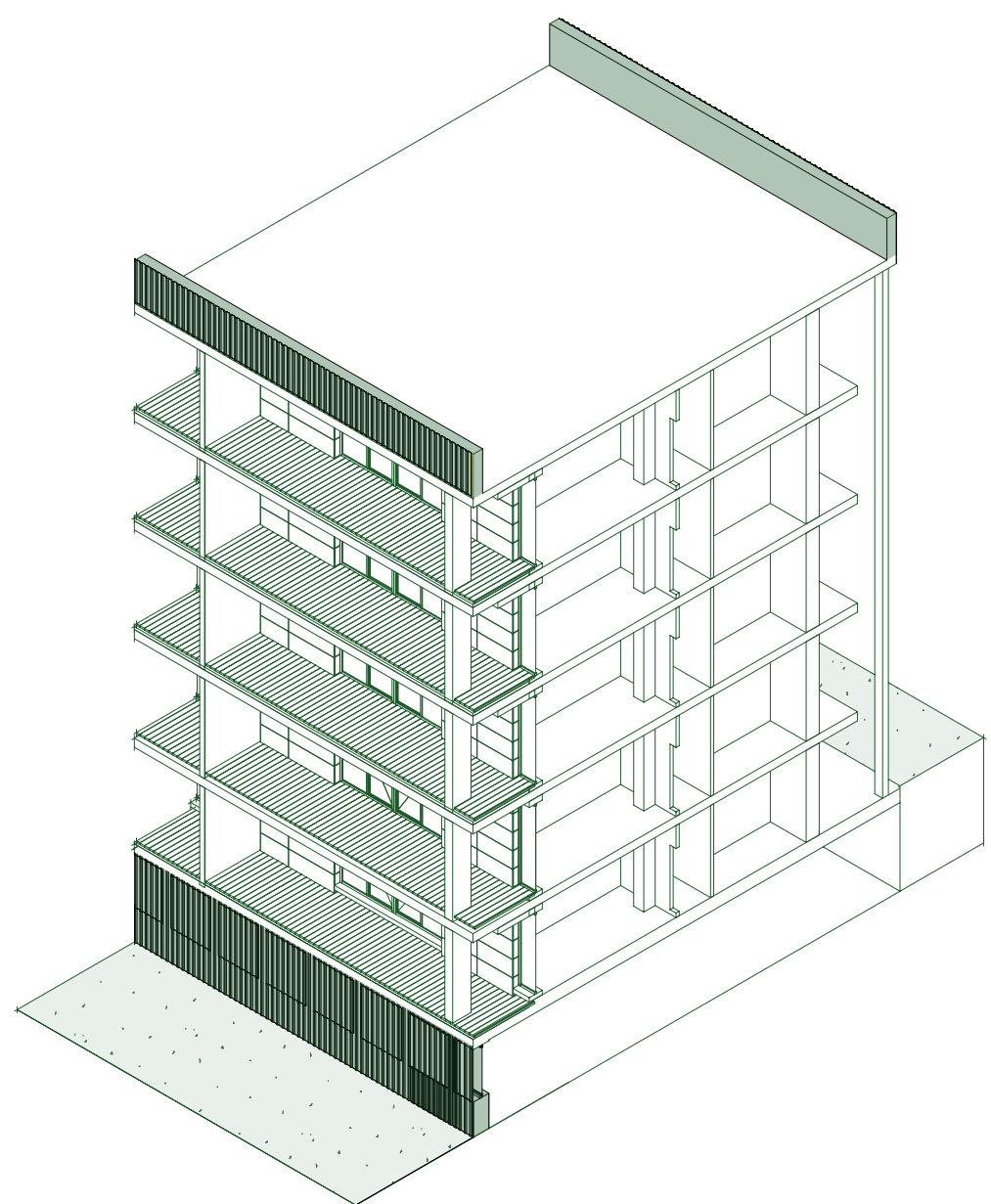


BESTANDSZUSTAND BETTENHAUS 1



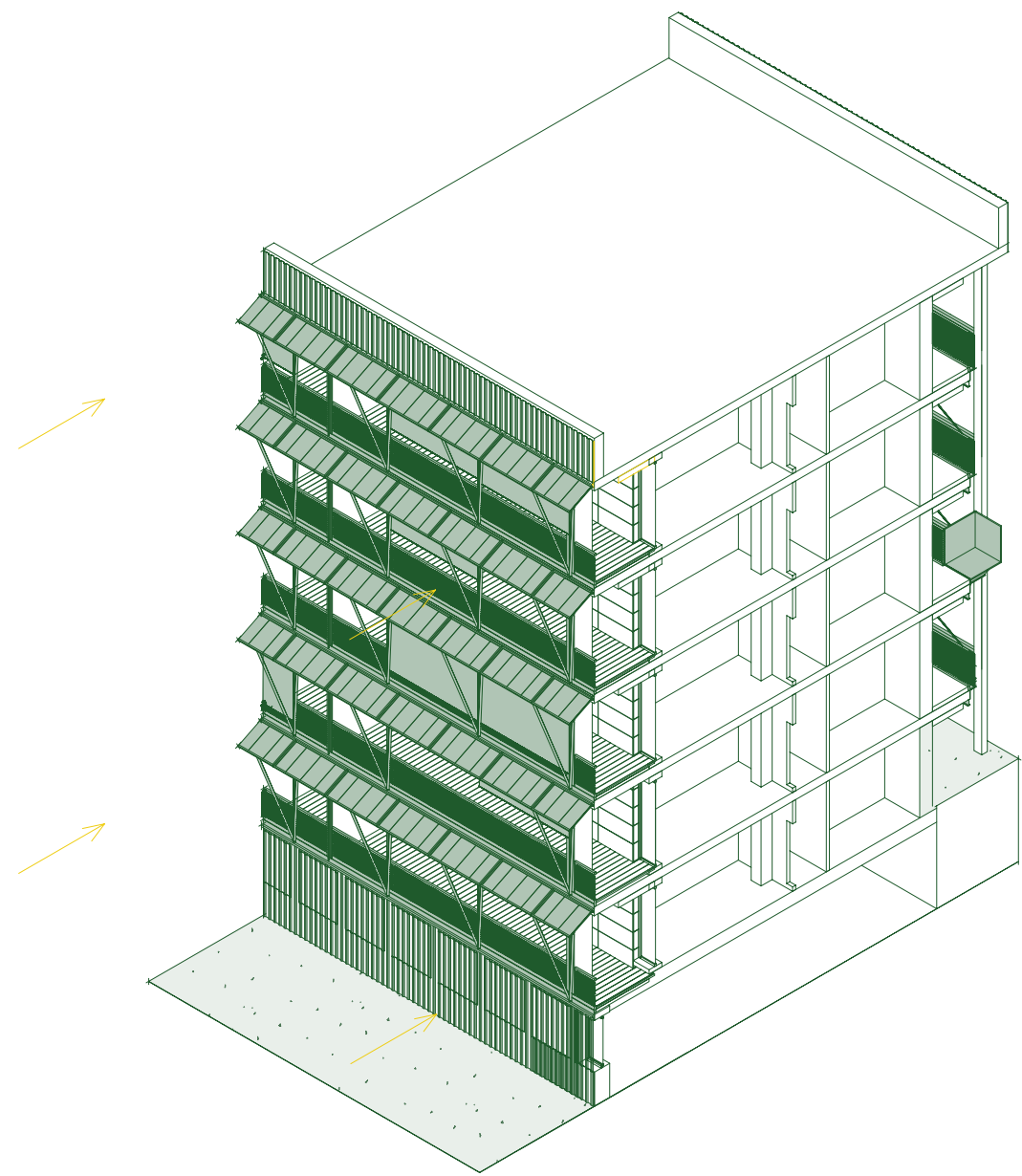
NEUDEFINITION DER THERMISCHEN HÜLLE

Durch den Rückbau der Bestandsaußenwände wird die thermische Hülle 2,5 m nach innen verlegt. Diese Maßnahme reduziert die Wohnungstiefe und ermöglicht sowohl eine Erschließung über Laubengänge als auch südorientierte Balkone.



EINFASSUNG DURCH TRAPEZBLECH

Die Attika sowie Sockel und Westfassade werden mit Trapezblech aus einem rückgebauten Hochregallager verkleidet. Dadurch werden die verbleibenden drei Fassaden gefasst und als zusammenhängender Baukörper lesbar gemacht.



REUSE-FASSADENELEMENT

Ein Fassadenelement aus Re-Use-Bauteilen eines gebrauchten Hochregallagers übernimmt den passiven Hitzeschutz und die Verschattung und integriert zugleich die Senkrechtmärsen. Die Konstruktion in Form von V-Stützen bildet dabei ein prägendes gestalterisches Element.

axos bauablauf bh1.

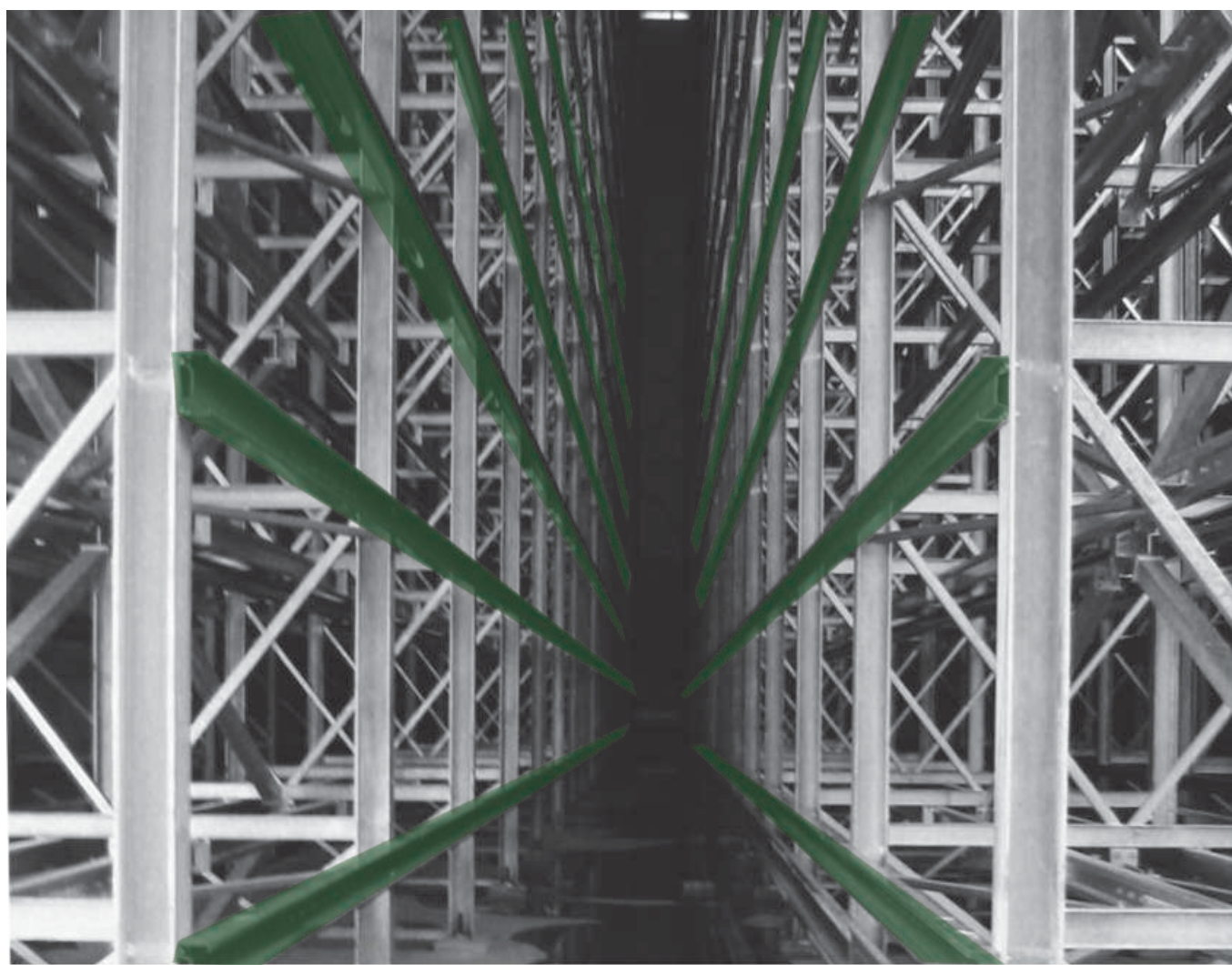


perspektive innenhof.

HOCHREGALLAGER ALS URBANE MINE



TRAPEZBLECH



VERSCHIEDENE STAHLPROFILE



STAHLGITTER

MATERIALITÄT

- Stahlbetonrippendecke
- Holzfenste
- Lehmputzplatten & Lehmputz Wand
- Fliesen in Nass- & Eingangsbereichen
- Holparkett verschraubt in Schlafräumen
- Anhydritestrich Wohn- & Essbereiche

Bestehende Stahlbetonrippendecke wird sichtbar und bleibt unberührt

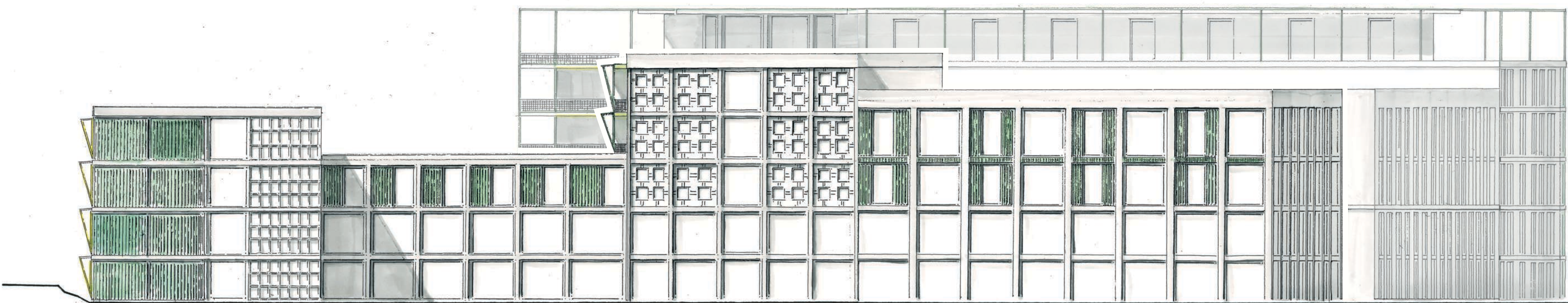
Elektroinstallation ausschließlich in Wänden



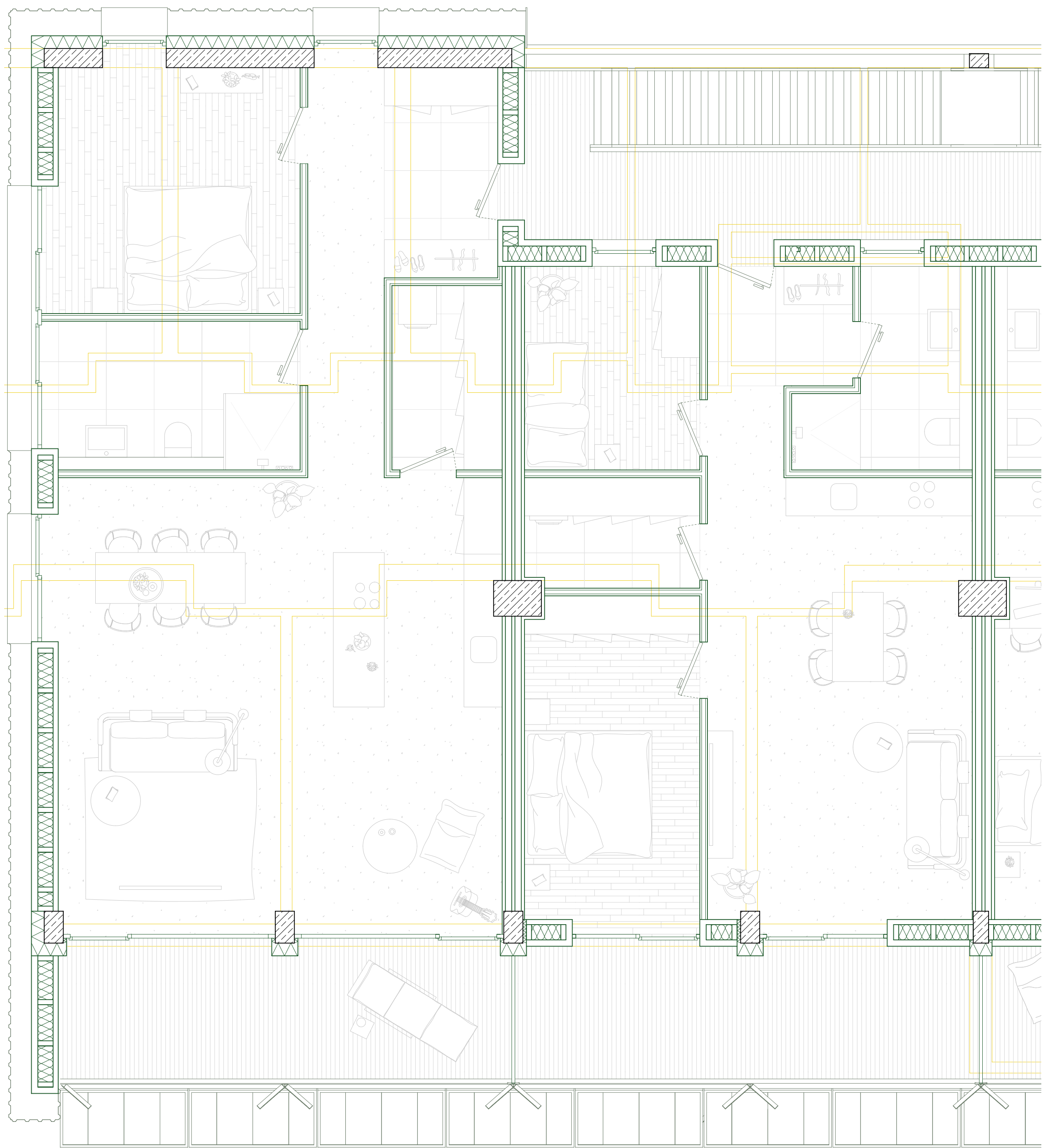
perspektive innen.



materialcollage.

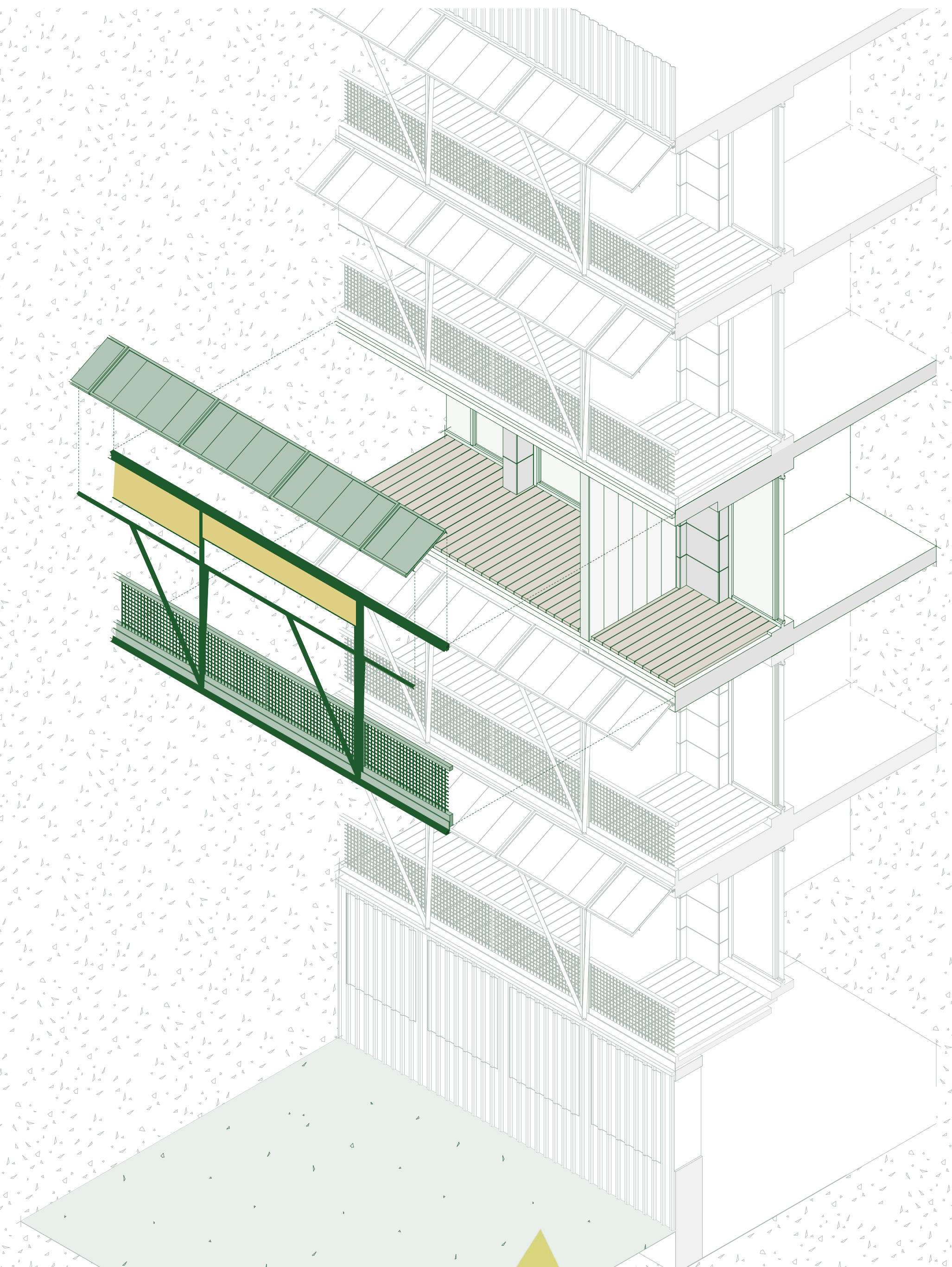


ansicht ost. 200



grundriss. 50

FASSADENMODUL
 PV-Modul als Verschattungselemente
 Tragkonstruktion aus Stahlprofilen
 Senkrechtmarkise geführt in Stahlkonstruktion
 Stahlgitter als Geländer

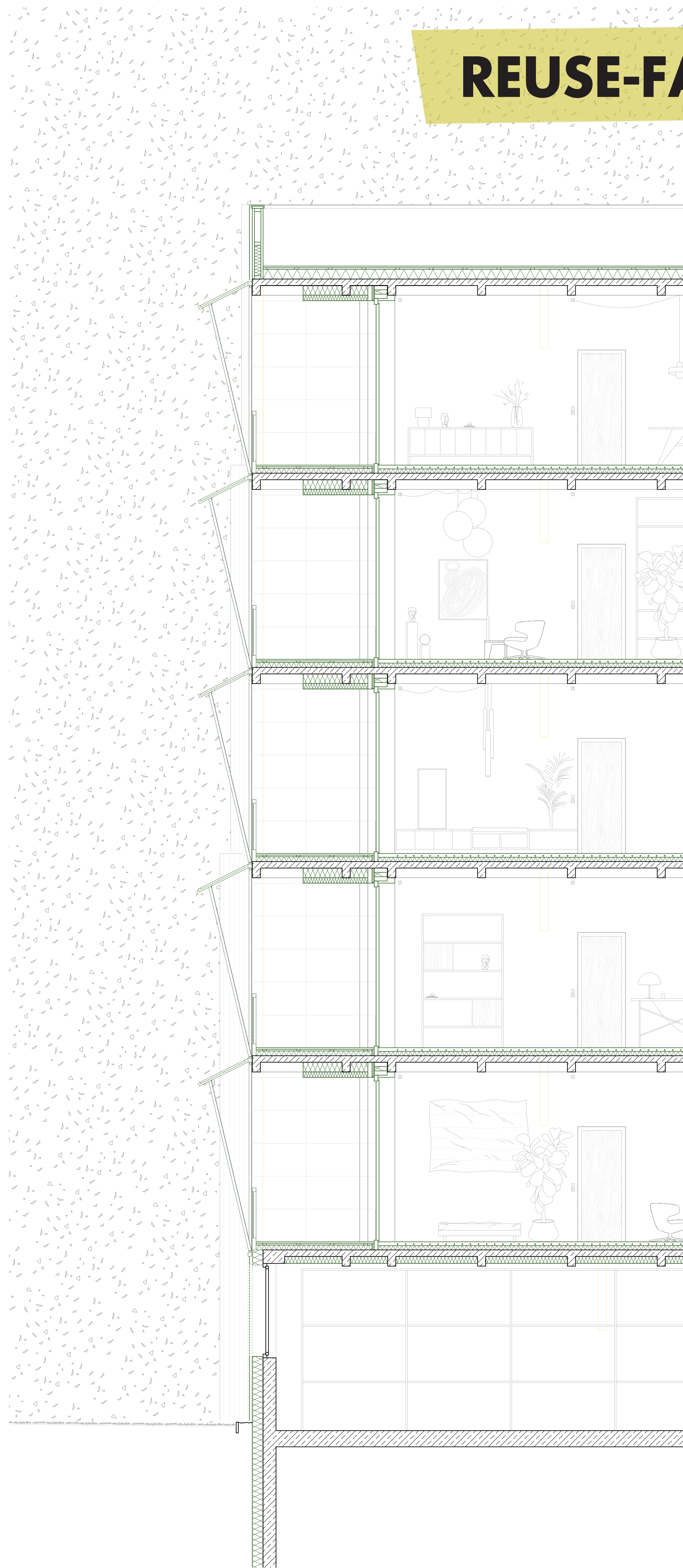


axo fassadenmodul.

REUSE-FASSADENMODUL



fassadenansicht. 50

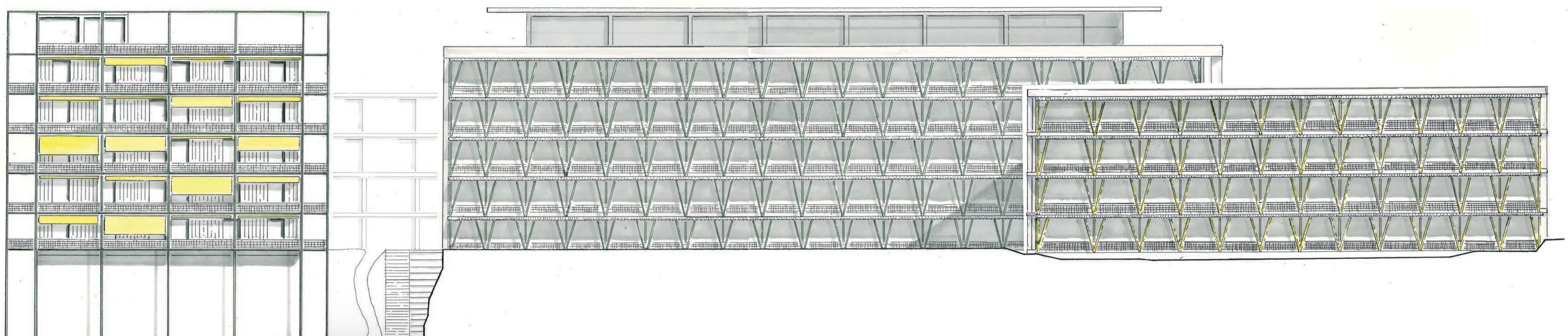


fassadenschnitt. 50

DACH
 Holzdielen
 Abdichtung
 Dämmung 20cm
 Stahlbetonrippendecke

AUSSENWÄNDE
 Trapezblech
 IPE80 als UK
 Unterdeckbahn
 KVH Ständer & Gefachdämmung Hanf
 OSB
 Installationsebene
 Lehmbohle
 Lehmputz

FUSSBODEN
 Anhydriestrich mit Fussbodenheizung
 Trittschalldämmung
 Stahlbetonrippendecke
 [In Küchen & Bädern 20cm abgehängt]



ansicht süd. 200